



SCHLUSSWORTE

Direktorin Leopoldine Halbmayr (Bild) geht in Pension. Seite 2 und 3

ABSCHIED VON DR. PFAFFENWIMMER

Seite 5

WÜNSCHE

Seite 16



41. Ausgabe Dezember 2019

LPBZ Christkindl

HausZeitung



leopoldine.halbmayr@lpbz-ooeg.at

Alles hat seine Zeit

Im Jahr 1998 trat ich nach sechzehn Jahren als Sonder-
schullehrerin in Garsten und
drei Jahren Mitarbeit im Wie-
ner Bildungshaus Lainz meine
Leitungstätigkeit in der – wie
es damals hieß – Landespfle-
geanstalt Christkindl an.

1998 war das Jahr, in dem es
noch den Schilling gab, in
dem Hermann Maier bei den
olympischen Winterspielen in
Nagano zuerst stürzte und
dann fulminant siegte. Johan-
nes Paul II war Papst, Thomas
Klestil österreichischer Bun-
despräsident und Franz
Steininger Garstens Bürger-
meister.

21 Jahre sind seither ins Land
gezogen und nun nehme ich
von meinem Berufsleben Ab-
schied. Mit 1. April 2020 gehe
ich in Pension.

Ich habe das große Privileg in
meinem Wohnort einen so
schönen Arbeitsplatz zu
haben. Das wusste und weiß
ich sehr zu schätzen.
Zwischen Wohnungstür und
Bürotür liegen genau fünf
Kilometer.

Ich empfinde meine Tätigkeit
als Leiterin des Pflege- und
Betreuungszentrums Christ-
kindl als extrem sinnvoll. Aus
dieser tief empfundenen Sinn-
haftigkeit beziehe ich immer

wieder viel Energie und neue
Motivation, auch wenn es
manchmal schwierig und
konfliktreich ist. Es ist mir – in
der schönsten Bedeutung des
Wortes – eine Ehre dazu
beitragen zu dürfen, dass
Menschen, die es in ihrem
Leben durch eine psychische
oder andere schwere Erkran-
kung nicht leicht haben, ein
bestmöglich würdevolles und
freudvolles Leben führen
können und die Mitarbeiter-
Innen aller Berufsgruppen
immer wieder die bestmögli-
chen Rahmenbedingungen für
ihren so wertvollen Dienst
vorfinden.



Dafür habe ich mich mit ganzer Kraft eingesetzt.

Es ist schön mit den BewohnerInnen unter einem Dach zu leben. Sie waren und sind in vielen Dingen Lehrmeister: im Annehmen ihrer Lebensgeschichte und im Zeigen der Freude über die sogenannten kleinen Dinge des Lebens. Ich habe viele Male auch über ihre Anpassungsleistung gestaunt – an eine neue Umgebung, an neue Betreuungspersonen, an die neue Zimmerkollegin. Möge der ersehnte Zubau zur Schaffung von Einzelzimmern ehestens in Erfüllung gehen! Ich danke allen BewohnerInnen für ihr Verständnis, wenn es manchmal stressig ist, für ihr Interesse an unseren privaten Hintergründen und für ihre Zuneigung, die sie uns oftmals spüren lassen.

„Oan Scheitl alloan brennt nit.“

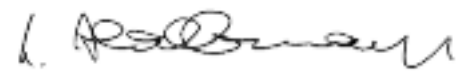
21 Jahre lang haben die MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen mit mir gemeinsam viel Energie dafür aufgewendet, das LPBZ Christkindl immer wieder zu einem Ort zu machen, in dem es sich gut und sinnvoll leben lässt. Dafür danke ich von Herzen.

Jeder Mensch will geachtet und beachtet werden. Daher bleibt bei allem Standardisieren, Digitalisieren und Zertifizieren immer noch die gelebte respektvolle und achtsame Grundhaltung das Wichtigste in einem Sozialberuf. Ich wünsche den geschätzten MitarbeiterInnen sehr, dass sie sich in diesem Sinne der großen Bedeutung ihrer Arbeit stets bewusst sind und in

ihrem persönlichen Leben viel Grund zur Freude haben um die Batterien immer wieder gut auffüllen zu können!

Stets gilt es zu bedenken, dass das LPBZ Christkindl kein Krankenhaus mit einer durchschnittlichen Verweildauer von einigen Tagen ist, sondern ein Pflege- und Wohnheim, in dem die BewohnerInnen oftmals jahrzehntelang leben – mit dem Bedürfnis nach gesellschaftlicher Teilhabe. Darum freut es mich sehr, dass es viele Kontakte nach außen gibt. Die BewohnerInnen sind gut in das Garstner Gemeindeleben eingebunden: vom Maibaumaufstellen bis zum Adventmarkt, und nicht zuletzt deswegen, weil wir in Garsten eine Wohngemeinschaft haben. Zusätzlich ist Bürgermeister Anton Silber unser unmittelbarer Nachbar. Recht beliebt sind auch immer Besuche. Eine besonders schöne Verbindung besteht zum Rotary Club Steyr, der seit beinahe 40 Jahren alljährlich mit einem großzügigen Geschenk für die BewohnerInnen zum Weihnachtsfest

kommt. Große Freude und heitere Stimmung bringen auch jedes Jahr Schülergruppen, die Volkstanzgruppe Schwaming und der evangelische Singkreis. Überhaupt hat das Feiern der Feste im Jahreskreis einen hohen Stellenwert und sehr geschätzt wird dabei von den BewohnerInnen das gute Essen mit regionalen Lebensmitteln aus unserer hauseigenen Küche. Die lange Zeit im LPBZ Christkindl lehrt mich, wie kostbar und zerbrechlich unser Leben ist, und sie schärft den Blick auf das wirklich Wichtige. Ich danke nochmals allen für jegliches Engagement, jegliches Wohlwollen und für die vielen Beiträge zu einem guten Miteinander. Ich wünsche meiner Nachfolge und allen weiterhin hier wohnenden und arbeitenden Menschen von Herzen, dass das Motto unseres Leitbildes „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ zeitlos gültig bleibt.



**Ihre Leopoldine Halbmayr
Direktorin**



Der ehemalige Direktor vom Bildungshaus Schloss Puchberg, Dr. Wilhelm Achleitner, erzählte bei seinem Besuch am 4. Oktober, wie es sich anfühlt, nach mehr als zwei Jahrzehnten Leitungstätigkeit in Pension zu gehen.



Musik wird überall verstanden

Die Stimme von Insa Rößler (rechts) klingt unverwechselbar und ist voll Dynamik. Wenn sie Lieder auf der Gitarre begleitet und die Chormitglieder des Evangelischen Singkreises im Einklang singen, egal ob Dur oder Moll, Mundart oder hochdeutsch, sind die BewohnerInnen begeistert. Groß war die Freude beim Singnachmittag am 28.5. beim Hören, Mitsingen und Mitklatschen.



Wie macht das Lama?

Mit „Mäh!“ und „I-ah!“ lockten die Ausflügler am 27.5. die Tiere an den Zaun. Besonders lustig war das „Uh! Uh! Ah! Ah!“ beim Affenkäfig im Haager Tierpark. Interessant ist wie in den verschiedenen Sprachen der Welt ein Hund nachgemacht wird. Hierzulande sagen wir „Wau Wau“, in den USA macht der Hund „Woof Woof“, in Holland „Blaf Blaf“ und in China „Bruzzel Bruzzel“.



Erlebnistag mit SOB-SchülerInnen

Die BewohnerInnen erlebten am 20.5. einen aktivierenden Bewegungstag mit SchülerInnen der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB). Aufgabenstellung war, sich zu verstecken, um von den trainierten Suchhunden der „Traildogs Gmunden“ unter Begleitung der Animatoren erschnüffelt zu werden. 100 % Trefferquote, tolles Rahmenprogramm in gemütlicher Runde!



Kommunikation beim Tanzen

Paul Watzlawick hat den viel zitierten Satz geprägt: „Man kann nicht nicht kommunizieren“. Wir vermitteln viel mit unserer Sprache, Stimme, Körperhaltung, Gestik und Mimik und zeigen so viele Empfindungen. Auch wenn beim Tanznachmittag im LPBZ nicht ständig laut gesprochen wird, sind die Tanzfiguren und Blicke aussagekräftig, geben Vertrauen und sind sehr lebendig.



Das Ende einer Ära

Den Spieß umgedreht hat das Expertenteam des LPBZ und Medizinalrat Dr. Christoph Pfaffenwimmer (Mitte) für eine glückliche und gesunde Pension viele Verordnungen mitgegeben.

Nach 31 Jahren und 1612 Visiten geht eine Ära im LPBZ Christkindl zu Ende: Hausarzt Medizinalrat Dr. Christoph Pfaffenwimmer ging am 1.7. in Pension und das wurde tags darauf fröhlich gefeiert. Mit dabei waren auch seine Gattin Hedwig, die Arztkolleginnen Dr. Viera Pihurik, Prim. Eva Laich, Dr. Hildegard Lindner und am Klavier spielte Klaus Oberleitner.

Das eigens gegründete Expertenteam hielt Visite, diagnostizierte einen stabilen Allgemeinzustand und stellte

viele Rezepte aus, um Dr. Pfaffenwimmer eine lange Pension zu gönnen. Die Rezepte wurden sofort eingelöst: Knoblauch zur Arteriosklerosevorbeugung, ein Rätselbuch zur Demenzprophylaxe, ein in einer Weinflasche getarntes Entspannungsmittel zur Aufrechterhaltung der guten Stimmung u.v.m. Zur Freude aller brachte der Jungpensionist köstliches Eis mit.

Aus den Augen werden wir Dr. Pfaffenwimmer jedoch nicht verlieren, denn bei den Wortgottesfeiern und der Mai-

andacht wird er weiterhin ehrenamtlich aktiv sein. Neue Hausärztin ab 1.1.2020 ist Dr. Birgit Zechmeister.



Fotos: www.lpbz.gv.at/984.htm unter Archiv

Lachen ist die beste Medizin: Nur mit rauen Mengen eines Beruhigungsmittels ertrug Dr. Pfaffi-Double Alex Hofer (re.) eine fordernde Patientin (gespielt von Roswitha Schwarzlmüller).

Nach dem Motto „Man soll nur so lange reden, wie man auf einem Bein stehen kann“ bedankte sich Dr. Pfaffenwimmer lange für die vielen Beiträge und Wünsche.



Cabrio begeistert

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Den Fahrtwind zur Abkühlung genossen am Steuer Oldtimerpilot Josef Kranzer, Beifahrerin Dir. Leopoldine Halbmayr, im Heck Bürgermeister Anton Silber (links) und Pflegedirektor Horst Konrad.

Bei brütender Hitze fand das Grill- und Sommerfest am 25.7. statt. Die Attraktion des Festes für die vielen Anwesenden war jedenfalls die Fahrt mit dem knallgelben Puch 500, restauriert von

Haustechniker und Oldtimerliebhaber Josef Kranzer. Zudem gab es für die BewohnerInnen der Reittherapiegruppe die schon lange gewünschten neuen, blitzblauen T-Shirts als Geschenk.



Sonjas Eltern sind Stammgäste beim jährlichen Sommerfest.



Gäste kühlen sich ab.



Grillmeister mögens heiß.



Wahrlich eine Seltenheit ist ein Spaziergang mit den zutraulichen Alpacas Pepino und Ivanhoe (3 Jahre).



Mit Schwung geht das Kegeln auch auf der holprigen Bahn.



Der Urlaubstag im Garten bietet immer wieder neue Überraschungen.



Lavendel, Pfefferminze und Rosenblätter duften gut.

Bunt ist die Gartenwelt

Mit der Überraschung hat wirklich niemand gerechnet! Spazieren doch tatsächlich zwei flauschige Alpacas durch den Garten am 4.7. Und obwohl Pepino und Ivanhoe kurz mal ausgebücht sind, kamen die zwei Lauser mit ein bisschen Belohnungsfutter gerne wieder zurück. Viele Gartenliebhaber waren zuvor schon beim Kegeln, Dosenschießen oder Kräutererraten aktiv, absolvierten den angebotenen Stationenbetrieb der Som-

merolympiade. Andere ließen es sich bei einer Massage oder auf der Sonnenliege im Schat-

ten mit einem Eis gut gehen oder schrieben eine Postkarte von diesem Urlaubstag.

Zum Schmunzeln

Ein Lama steht am Straßenrand und fühlt sich von der Welt verkannt.

Weil jeder meist so komisch guckt und glaubt, es spuckt.

Da fasst das Lama sich ein Herz und sagt halb ernst und halb im Scherz:

Ich finde Spucken wundervoll, was weiter nichts besagen soll.

Der eine spuckt, der andere bellt – bunt ist die Welt.

Steckbriefe



Name: *Maria Novi*
 Alter: *79*
 Familienstand: *ledig*
 Wohnort: *im LPBZ seit 2018*

Meine Hobbys: *die Therapiehunde besuchen*
 Mein Lieblingsessen: *Schnitzel mit Pommes*
 Meine Lieblingsbeschäftigung: *essen, einkaufen, einen Ausflug machen*
 Meine Lieblingsfarbe: *Leopardenmuster*
 Mein Lieblingsfest: *Fasching*
 Auf eine einsame Insel würde ich mitnehmen: *meinen Hund Bärli*



Name: *Stephan Kaufmann*
 Alter: *42*
 Familienstand: *geschieden und Vater*
 Wohnort: *im LPBZ seit 2019*

Meine Hobbys: *angeln, grillen*
 Mein Lieblingsessen: *gegrillter Fisch*
 Meine Lieblingsbeschäftigung: *Äpfel sammeln und grillen*
 Meine Lieblingsfarbe: *blau*
 Mein Lieblingsfest: *Erntedankfest und Karibikfest*
 Auf eine einsame Insel würde ich mitnehmen: *Getränke und ein Zelt*



Name: *Dagmar Mayr, 54*
 Familie: *verheiratet, 2 Söhne*
 Beruf: *Pflegeassistentin*

Als Schneewittchen trat Dagmar bei der Steyrer Volksbühne auf, ebenso spielte sie bei Rübezahl, den Bremer Stadtmusikanten und anderen Märchen mit, denn das Schauspielertalent wurde ihr in die Wiege gelegt. Die Trattenbacherin mit deutschen Wurzeln – sie kam der Liebe wegen nach Österreich – hat viel Bühnenerfahrung aus einer Laienschauspielgruppe in Deutschland und große Lust, beim Bepperltheater oder der Burgspielgruppe Losenstein vorstellig zu werden. Mit Dagmar ist ein Angriff auf die Lachmuskeln garantiert! Das hat die sympathische Gitarre spielende Kinderpflegerin bereits im LPBZ bewiesen. Bis die diplomierte Mentaltrainerin wieder auf der Bühne steht, ist sie als Wildnispädagogin im Nationalpark Kalkalpen, in ihrem Rosen-, Blumen- und Gemüsegarten mit Platz für vier Hühner oder im Hängesessel ihres Salettlis zu treffen.



Name: *Maria Desch, 56, ledig*
 Beruf: *Reinigungsmitarbeiterin*

„Schon als Kind hab ich gewusst, dass ich nie heirate, weil ich frei sein will! Und das meinen Eltern und sieben Geschwistern genau so gesagt.“ Gerne wäre Maria Kindergärtnerin geworden, hat sie doch ihre jüngeren Geschwister gewickelt, gebadet, mit ihnen gespielt, und am wichtigsten war ihr, dass die Kleinen viel gelacht und geredet haben. Maria arbeitete als Kinder- und Haushaltsmädchen – so lange es ihr gefiel und sie wieder weiterzog. In früher Jugend entdeckte sie die Wirkung von Kräutern, aus denen sie allerlei Salben und Tees herstellt, für sich selbst, Tochter Melanie und Enkel Lena (5). „Gegen alles lachend und, „Lena und ich sind ein Herz und eine Seele. Wir gehen oft auf den Spielplatz, zum Frühschoppen im Wohnort Gleiß (Sonntagberg) und wir lachen viel.“ Heiraten will die aktive Oma aber immer noch nicht. Dagegen ist kein Kraut gewachsen!

Zubau von Einzelzimmern fix

■ von MAG. HORST KONRAD
Pflegedirektor

Das LPBZ Christkindl kommt schön langsam in die Jahre. Der Wunsch nach Einzelzimmern mit Sanitäreinheit ist groß und sehr nachvollziehbar. Doch es konnte in den letzten Jahren diesem Bedürfnis aus finanziellen Nöten nicht nachgekommen werden.

Geschäftsleiter Dr. Harald Geck, Direktorin Leopoldine Halbmayr und Pflegedirektor Mag. Horst Konrad starteten einen neuen Anlauf und luden an verschiedenen Tagen bedeutende Persönlichkeiten in das LPBZ Christkindl zu einem Lokalausganschein ein: Gerda Weichsler-Hauer, 3. Landtagspräsidentin, die Landtagsabgeordnete Dr. Christian Dörfel und Peter Binder und Mag.^a Carmen Breitwieser, Bezirkshauptfrau Steyr-Land. Alle bestätigten die Dringlichkeit einer Verbesserung der Wohnsituation und sagten ihre Unterstützung zu. Dr. Franz Harnoncourt, ober-



Dr. Franz Harnoncourt (57) und Sohn des Dirigenten Nikolaus Harnoncourt.



Zubau beschlossen: Mag. Horst Konrad, Peter Hrubant, Landesrätin Birgit Gerstorfer, Dr. Harald Geck, Dir. Leopoldine Halbmayr, Betriebsrat Werner Osterberger (von links).

ster Geschäftsführer der Gesundheitsholding OÖ, der auch das LPBZ Christkindl angehört, war von der Atmosphäre und dem Klima im Haus beeindruckt. Aber auch er attestierte dem LPBZ einen baulichen Erneuerungsbedarf, den er mit seinen möglichen Mitteln forcieren wird.

Planung kann beginnen

Die Kollegiale Führung des Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikums, Mag. Heinz Kosma und Walpurga Auinger, besuchte mit einigen Bereichsleitungen am 9. Juli das Haus. Ihre Überraschung bezüglich Sanierungsbedarf war groß und sie

wünschten einen baldigen Baubeginn.

Am 23. Oktober kam Landesrätin Birgit Gerstorfer in Begleitung von Garstens Vizebürgermeister Peter Hrubant mit der konkreten Zusage, dass nächstes Jahr ein Zubau für Einzelzimmer im Jahr 2021 geplant werden darf. In die Planung sollen noch Überlegungen für einen weiteren Neubau einfließen.



Gute Zukunftsaussichten.



Pflegedirektor Mag. Konrad (links) und Dir. Halbmayr (Mitte) gaben der Abordnung des Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikums bei der Hausführung Einblicke in das LPBZ Christkindl.

Eine Fahrkarte bitte, einfache Fahrt!

Mit der Steyrtalbahn, Österreichs ältester 760 mm-Schmalspurbahn, begann der diesjährige Bewohnerausflug am 12. September. Am Steyrer Lokalbahnhof war bereits eine Gruppe des LPBZ Schloss Gschwendt in den nostalgischen Waggons zugestiegen. Während der langsamen Fahrt durch die schöne Wald- und Aulandschaft entlang der Steyr war genug Zeit, um mit den Fahrgästen oder dem Schaffner über das Reisen in früheren Zeiten zu plaudern. Dennoch empfanden die Ausflügler die Weiterfahrt im modernen Reisebus komfortabler. Buschauffeur Gerhard brachte alle zur Kaffeejause beim „Wirt zum Hochhaus“ in Steinbach/Steyr, zum Stausee Klaus und nach dem Abendessen im Schwechaterhof wieder wohlauf nach Hause.



Wunderbar! Ein Fensterplatz mit bester Aussicht.



Anno dazumal war das Rauchen im Zug erlaubt. Heute qualmen nur noch die Dampfloks und die Gäste vor dem Bahnhofsgebäude.

Nostalgie im Bummelzug



Ein Spaziergang am Klausner Stausee rundete den attraktiven Ausflug ins Steyrtal ab.

Ritus Erntedankfest

Das Erntedankfest am 17.10. stand auch heuer ganz im Zeichen des Danksagens, der Gabensegnung durch Sissy Kamptner, dem Gebet, Bauernkräpfen, Tanz und Leberkäsjause. Den Jungpensionistinnen Burgi Felbauer FSB „A“ und Barbara Halmer, Reinigungsmitarbeiterin, wurde mit einem Gedicht gedankt. Margit Perlinger, DGKP, und Maria Schonger, Leiterin der Waschküche, konnten leider nicht teilnehmen. Sie erhielten die Geschenkkörbe nachgereicht. Auch diesen beiden jungen Pensionistinnen die besten Wünsche und Gesundheit für die Zukunft. Merci!



Wohngruppenleiter Gerhard Hintersonleitner (links) und Interessensvertreter Heinrich Hofer bedanken sich bei Burgi.

Gedicht

Burgi im Dienst in der Pflege sehr viele Jahre lang
immer sehr emsig, nie träge, solche Menschen braucht das Land.
Ob Nachtdienst oder am Tage der Bewohner im Mittelpunkt steht
und heut' müssen wir sagen: Schade, die Burgi, sie geht.
Bäder, WC und Zimmer in einem Pflegeheim
sollen sauber sein immer, da muss man dahinter sein.
Wöchentlich viele Stunden Barbara wischt und fegt.
Sie hat sich redlich geschunden: Schade, die Barbara geht.
Euch beiden sei von Herzen gedankt für die Arbeit in diesem Haus.
Möget ihr nun im Ruhestand froh und gesund sein tagein und tagaus!



Geschenke für Barbara (re.) von Reinigungsleiterin Karin Nagl.

126 Einsatzkräfte rasch vor Ort

Beim Übungsszenario bei der Feuerwehrübung am 8.10. wurde angenommen, dass ein Brand in einem Lager im Erdgeschoss des LPBZ ausgebrochen ist und sich über die Fassade in den 2. Stock ausbreitet. Drei Personen wurden vermisst, wovon eine aus dem Lift zu bergen war. Insgesamt mussten 15 Personen (Statisten der Jugendgruppen FF Saaß und Schwaming) evakuiert werden. Es gab den Befehl, eine Einsatzleitung zu errichten, dass sich die Tank-

löschfahrzeuge im Innenhof aufstellen sollen, eine Wasserversorgung sicherzustellen und die Teleskopmastbühne zu platzieren ist. Es wurden fünf Atemschutztrupps eingesetzt. Einige Übungssopfer wurden vom Balkon gerettet. Die evakuierten Personen wurden vom Roten Kreuz in Empfang genommen, die unverletzten Personen in den Turnsaal der Volksschule Christkindl abtransportiert. Insgesamt nahmen 108 Einsatzkräfte und 18 Statisten

der FF Schwaming, Christkindl, Garsten, Stadt Steyr, Oberdambach, Sand, Saaß, Rotes Kreuz und Polizei teil.

Dank an alle Einsatzkräfte

Großer Dank gebührt HBM Kevin Kralik (FF Schwaming) für die Ausarbeitung dieses Übungsszenarios und allen teilnehmenden Einsatzkräften für die professionelle Durchführung. Wir wissen uns im Ernstfall in besten Händen.



Immer mehr öffentliche Gärten werden nach den Kriterien von „Natur im Garten“ möglichst naturnah. Auf dem Foto von links Bürgermeister Mag. Anton Silber, Mag. Christine Haberlander, Dir. Leopoldine

Gärtner sind die einzigen,

Der sechs Minuten-Film „Das Gartenjahr“ – untermalt mit Tschaikowskys Blumenwalzer – zeigte eindrucksvoll, warum das LPBZ Christindl zurecht die Auszeichnung „Natur im Garten“ verliehen bekam. Direktorin Leopoldine Halbmayr empfing am 29.10. viele Ehrengäste, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen sowie Abordnungen der LPBZ Schloss Haus, Schloss Cumberland, Schloss Gschwendt und des Klinikums Steyr. Geschäftsführer Dr. Harald Geckwies in seiner Begrüßung einmal mehr auf die positive Wirkung des Gartens als Aufenthaltsraum mit sinnvollen Arbeiten für die Bewohner-

Innen bei der Obst- und Gemüseernte und den Blumen für den Hausschmuck hin. Ein Garten bedeutet aber auch Rückzug und Ruheort, Spaziermöglichkeit mit den Besuchern und Angehörigen. Und es gibt viel Arbeit auf der zirka 4000 m² großen Gartenfläche im LPBZ Christkindl, weshalb er den Haus- und GartenmitarbeiterInnen im Besonderen dankte.

Agrarlandesrat Max Hiegelsberger lobte, dass nunmehr auch Gesundheitseinrichtungen bei der Aktion „Natur im Garten“ mitmachen und die Kriterien, ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetischen Dünger und ohne Torf den Garten

zu pflegen, allesamt erfüllt werden und deshalb das Gütesiegel mit Freude übergeben werden kann.

Ökologisches Gärtnern ist wichtig

Dem fügte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander noch hinzu, dass der Garten ein Stück Heimat sein kann. Das trifft im LPBZ Christkindl speziell zu, weil das abgechiedene Eingebettetsein in fast unberührter Natur sich richtig dafür anbietet. Landesrat Hiegelsberger überreichte die Urkunde und eine Felsenbirne mit dem Tipp, bei



Fotos: Klaus Mader

bewirtschaftet. Alle vier LPBZ und das Pyhrn-Eisenwurz-Klinikum erhielten diese Ehrung. Halbmayr, Haustechniker Josef Kranzer, Dr. Harald Geck und Landesrat Max Hiegelsberger.

die wissen, was ihnen blüht

der Ernte schnell zu sein, denn auch die Vögel lieben den Geschmack der Früchte, die außerdem herzstärkend, blutdrucksenkend und schlaffördernd wirken.

Musikalisch umrahmt wurde die Verleihung der „Natur im Garten“-Plakette von Stefan Hammerschmid. Er ist Staatsmeister auf der Steirischen Harmonika, Schüler der SOB Linz und absolviert sein Praktikum im LPBZ Christkindl. Durch das Programm führte Hofrat Dr. Bernhard Büsser. Im Anschluss an den Festakt wandten sich die Gäste dem genussvollen Buffet zu, während sich Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander

bei der Hausführung sehr interessiert zeigte.



Stefan Hammerschmid (28) wurde 2002 Staatsmeister auf seinem Instrument.



Beim Buffet: Spinatpalatschinken mit Kapuzinerkresse.



Ingrid Holzapfel, Interessensvertretung LPBZ Christkindl, und LH-Stv. Haberlander.



Sandra und Jan sagen JA

Nach zehn Jahren hat Physiotherapeutin Sandra Prammer ihren Freund Jan an einem kleinen Teich im Veda Hof im Mühlviertel geheiratet. Den 16.8.2019 haben sie im kleinen Kreis mit Familie und Freunden verbracht und Sandra schwärmt: „Wir hätten uns diesen Tag nicht schöner vorstellen können und waren total gerührt und dankbar, wie unsere Gäste diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben.“

Wir gratulieren



Monsignore Ernst Pimingstorfer zum Diamantenen Priesterjubiläum, das bei der heiligen Messe am 3.7. im LPBZ Christkindl besonders gefeiert wurde.



Den GewinnerInnen des Rätel in der Hauszeitung Nr. 40: Greti Straßmayr, Alois Höfer und Theresia Lachmair (von links). Sie erhielten kleine Geschenke.



Günter Pfaff zum 80. Geburtstag, an dem am 13.8. die Familie, Steyrs Bürgermeister Gerald Hackl, Magistratsdirektor Kurt Schmidl und Dr. Harald Geck zu Besuch kamen.

Termine

06.12.2019

Nikolausbesuch

20.12.2019, 18 Uhr

Weihnachtsfeier

31.12.2019, 14.30 Uhr

Silvesterfeier

02.02.2020, 10 Uhr

Volkstanzgruppe Schwaming

18.02.2020, 14.30 Uhr

Faschingsfest

26.03.2020, 14 Uhr

Jubiläumsfeier

Herzlich willkommen!

Unsere neuen BewohnerInnen

Günter Pfaff
Matthias Vopel
Margarete Scharnreitner
Stephan Kaufmann
Marianne Litzlfellner

Unsere neuen MitarbeiterInnen

Petra Hirner, Pflegeassistenz
Monika Seirlehner, DGKP
Sandra Hagauer, FSB „A“
Brigitte Maderthaler, DGKP
Irene Binder, Pflegeassistenz
Fabian Herda, Zivildienstler
Michael Brandstetter, Zivildienstler
Lukas Huber, Zivildienstler
Patrick Krenslhner, Zivildienstler
Nico Steinparzer, Zivildienstler
Laura Marzy, Volontärin
Anita Hermann, DGKP

Witz

Gott sprach „Es werde Licht“. Dann antwortete Thomas Edison „Sag bitte.“

Kontakt

**Sie wollen uns einmal besuchen?
Schauen Sie doch einfach zu uns herein!**

Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH, LPBZ Christkindl

Tochterunternehmen der Gesundheitsholding OÖ, www.ooeg.at
4400 Steyr, Heilstättenstraße 39

Beachten Sie bitte unsere neue Telefon- und Faxnummern und E-Mail-Adressen:

Tel.: 050 554 69 1011
Fax: 050 554 69 41004
E-Mail: contact.ch@lpbz-ooeg.at

Wohngemeinschaft Garsten

4451 Garsten, Kinderheimstraße 3, Tel. 050 554 69 21360
Fax: 050 554 69 21364 E-Mail: wg-garsten.ch@lpbz-ooeg.at



**Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.lpbz-ooe.at/christkindl.htm**

Impressum

Medieninhaber: LPBZ Christkindl
Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Leopoldine Halbmayr
Redaktion/Layout: Andrea Großauer
Auflage: 500 Stück
Druck: Druckerei Haider Perg



Foto: Andrea Reiter

Lisa und Thomas im 7. Himmel

Der Traum von ihrer Hochzeit ging am 5.7. für Lisa Marzy, Behindertenpädagogin, in Erfüllung. Zwei Tage nach der Trauung am Standesamt Schloss Lamberg feierten Lisa und Thomas Winter mit Familie und Freunden ganz romantisch auf der „Liebesinsel“ bei einem idyllischen Bauernhof in Gramastetten mit schwungvoller Musik und toller Stimmung bis in die Morgenstunden.

Lesetipp

Seit 14 Jahren wird Bernadette Hofer-Lingg auf der Wachkoma-Abteilung des LPBZ Christkindl gepflegt und betreut. Die Titelgeschichte darüber in der Septemberausgabe von „Welt der Frauen“ stieß auf großes Echo.



Online:

<https://www.welt-der-frauen.at/ziemlich-beste-freundinnen/>

Wir trauern um

Frau Leopoldine Leidinger (79)
Frau Christine Feitzlmayr (81)
Herr Matthias Vopel (58)
Frau Erika Gruber (70)





WÜNSCHE

Morgens gerne aufstehen.
Keine Furcht haben vor dem,
was andere denken mögen.
Meine dünne Haut nicht
verteidigen müssen. Öfter
mal um ein Einverständnis
gefragt werden. Rosinen im
Kopf haben. Mit sich alleine
leben können. Bei einem
eine Heimat finden. Müde
sein dürfen. Appetit
haben auf Schönes.
Auf Ausreden nicht
angewiesen sein.
Aus sich heraus-
gehen. Nicht so oft
dankbar sein müs-
sen. Dankbar sein.
Geachtet werden. Achtsam
sein. Warme Füße haben.
Unbeschwertheit und Zuver-
sicht spüren. Bewegung und
Natur. Nicht nur von Erinne-
rungen leben müssen. In
Frieden leben. Sensibel sein
dürfen. Schöne Träume.
Glauben und vertrauen
können. Behütet sein.

